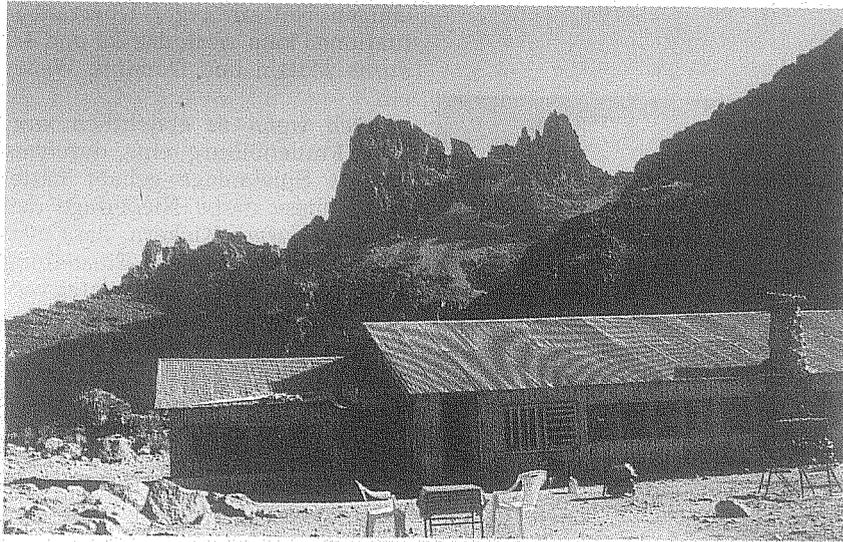


Hakuna Matata – Multimedia-Vortrag

Vier Wochen im Hochland von Kenia – Sagenhafter Mount Kenya



Shiptons Camp am Mount Kenya (4300 Meter Mereshöhe).

Dingolfing. Nach dem großen Erfolg im Frühjahr und etlichen Anfragen wird der Vortrag über Kenia wiederholt. Für alle Bergfreunde sowie Freunde Afrikas ist am Freitag, 5. November, Besonderes geboten. Um 20 Uhr lädt der Verein „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e. V.“ alle Interessierten ins Dingolfinger Kolpinghaus an der Hochbrücke ein, um sich zu einem unterhaltsamen und informativen Abend nach Kenia entführen zu lassen.

Der Vorsitzende des Vereins, Markus Baumann, berichtet von der Familienreise im Sommer 2009 ins Kenianische Hochland. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Im Sommer 2009 wagte Familie Baumann das Abenteuer, mit den beiden kleinen Kindern zu einem Besuch ins kenianische Hochland zu starten. Nachdem Faith Baumann in Kenia geboren ist und die Familie seit Jahren nicht mehr gesehen hat, wollte man für vier Wochen bei verschiedenen Verwandten leben und den kenianischen Alltag kennen lernen. Dies hieß jedoch auch, dem hierzulande gewohnten Komfort mit einem sehr einfachen, aber auch glücklichen Leben ohne Strom und fließend Wasser einzutauschen. Der Vortrag zeigt auch die erforderlichen Vorbereitungen in Nairobi, um alles für uns Deutsche Erforderliche zu besorgen. So wurde angefangen von Lebensmitteln, über Trinkwasser bis hin zu Tellern, Bechern und Kochtöpfen alles ins Hochland geschafft.

Dort angekommen zeigte sich eine andere Welt, die jedoch sehr gastfreundlich und herzlich ist. Bei vielen Ausflügen und Wanderungen lernte man die Umgebung kennen. Das Wasser holen mit dem Esel von der Wasserstelle, wo eine Vielzahl von Affen in den Bäumen scherzten war nicht nur für die Kinder ein Erlebnis. Die Krokodile im Athi River, die den Sohn dann doch überzeugten, dass Fischen vielleicht keine gute Idee ist. Oder die lange Wanderung zum Ziegenmarkt nach Matuu, wo an einem Tag gut 50 Kilometer zurück gelegt wurden, zeigen den kenianischen Alltag von einer selten gezeigten Seite.

Nachdem in Kenia die Regenzeit im Frühjahr 2009 und somit auch die Ernte komplett ausgefallen war, herrschte zu der Zeit in der Region eine enorme Hungersnot. Dies machte es zum Teil sogar schwierig, ein mageres und zähes Huhn zu kaufen. Diese Situation führte auch zur Gründung des Vereins „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V.“, da man merkte, dass hier wesentlich mehr als nur die private Unterstützung durch Familie Baumann nötig ist. Mittlerweile arbeitet der Verein sehr erfolgreich, und unterstützte durch Lebensmitteln sowie mehr als 30 Kinder durch die Übernahme von Schul-Patenschaften. Nachdem die letzte Ernte gut ausgefallen ist und Lebensmittelspenden derzeit nicht erforderlich sind, werden weiterhin Schulpatenschaften angeboten und Geld für den Brunnenbau gesamt-

melt. Dass Kenia jedoch auch andere Seiten hat zeigen die eindrucksvollen Bilder über die Besteigung des 5000 Meter hohen Mount Kenya. In einer sechstägigen Tour mit Bergführer und Träger wurde der am Gipfel befindliche Gletscher er-

reicht – und das 17 km südlich des Äquator. Durch wundervolle Landschaften, unter anderem tropischen Regenwald, Bambuswald und durch endlose Heidelandschaften ging es dem Gipfel entgegen. In einer klaren Vollmondnacht erreichte man ohne

Taschenlampen pünktlich zum Sonnenaufgang dem Point Lenana, von dem aus eine atemberaubende Sicht – manchmal bis zum Kilimanjaro – hat.

Wer also am Freitag Lust auf einen kurzweiligen, unterhaltsamen und informativen Abend hat, ist ins Kolpinghaus eingeladen. Für weitere Informationen steht Markus Baumann gerne unter der Telefonnummer 08731/393808 zur Verfügung.